

Archiv - Kulturnachrichten

3. Quartal 2014



Dienstag, 30.09.2014, 19:00 Uhr | Vortrag und Podiumsgespräch

Ewiges Ruherecht. Sowjetische Kriegsgräber in Deutschland
Deutschland verpflichtete sich nach dem Abzug der russischen Truppen, die sowjetischen Kriegsgräber auf deutschem Boden weiterhin zu erhalten. Moralisch mag das unstrittig sein, aber die

Ästhetik mancher Monumentalanlagen ruft auch Kritik hervor. So wurde u.a. in der Berliner Boulevard-Presse die Forderung laut, die „Russen-Panzer am Brandenburger Tor“ verschwinden zu lassen. Wofür stehen die Gräber? Sind Eingriffe in ihre Gestaltung zulässig?
Einführung: Dr. Lutz Prieß, Projektleiter "Sowjetische Memoriale in Deutschland" im Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst

Podiumsgespräch mit Vladimir Kukin, Büro für Kriegsgräberfürsorge an der Botschaft der Russischen Föderation in Berlin, Markus Mecke, Präsident des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge; ehemaliger Außenminister der DDR (1990), Prof. Dr. Axel Klausmeier, Direktor der Stiftung Berliner Mauer

Ort: Deutsch-Russisches Museum | Zwieseler Str. 4 | www.museum-karlshorst.de



Dienstag, 30.09.2014, 18:00 Uhr | Lesung und Vortrag

Karlshorster Beiträge zur Geschichte und Kultur

Jörg Bock, Herausgeber des Bandes "die wuhlheide" in der Reihe "Karlshorster Beiträge zur Geschichte und Kultur", erzählt von der Geschichte des Volks- und Waldparks. Unterstützt durch vielfältiges Bildmaterial berichtet er über die historischen Zusammenhänge der Entwicklung der Volksparkidee und deren Umsetzung in Berlin. Als Mitglied der Geschichtsfreunde Karlshorst Bock er profunder Kenner der Wuhlheide, ihrer wechselvollen Geschichte und wie sie zu einer der größten und beliebtesten Volksparks wurde. Eintritt: 1,00 Euro

Ort: Bodo-Uhse-Bibliothek | Erich-Kurz-Straße 9 | [Stadtbibliothek Lichtenberg](http://www.stadtbibliothek-lichtenberg.de)



Montag, 29.09.2014, 19:00 Uhr | Vortrag und Gespräch

Entdeckungsreise durch Leben und Werk Rosa Luxemburgs

Prof. Dr. sc. Phil. Annelies Laschitza, Rosa-Luxemburg-Biographin und -Briefeditorin, war wissenschaftliche Beraterin des Rosa-Luxemburg-Films von Margarethe von Trotta und ist seit Anfang der 1980er Jahre Mitglied der internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft. Im Januar 2014 ist der von ihr und Dr. Eckhard Müller herausgegebene 6. Band der „Gesammelten Werke“ Rosa Luxemburgs erschienen. Neben einer kurzen Vorstellung dieses Bandes wird sie vor allem Einblick in die politische Gedankenwelt Rosa Luxemburgs zu aktuell brisanten Problemen und ein anschauliches Bild ihrer faszinierenden

Persönlichkeit vermitteln. Zur Sprache kommen werden Rosa Luxemburgs Kampfes- und Lebensweise, ihr Freundeskreis, ihre Lebensgefährten, ihre Vorlieben in Literatur, Kunst und Natur, ihre menschlichen Stärken und Schwächen. Nicht zuletzt wird die Frage beantwortet werden, woher diese Frau die Energie nahm, um Gefängniszeiten zu überstehen und dabei weder an Schaffenskraft, noch Zuversicht, noch an Heiterkeit zu verlieren.

Moderation: Brigitte Graf | Eintritt 4, ermäßigt 2 Euro


Ort: kunst- und literaturwerkstatt | Zingster Straße 25 | [studio im hochhaus](http://www.studio-im-hochhaus.de)



21.08. bis 27.09.2014 | Ausstellung

Leichtigkeit zu sein - Grafiken von Gisela Kurkhaus-Müller

Ihre Handschrift ist unverkennbar. Ob in den frühen gegenständlichen oder heutigen freieren Werken – die Grafiken von Gisela Kurkhaus-Müller sind von skizzenhafter Leichtigkeit. Es ist die Leichtigkeit im Umgang mit den wichtigsten Details eines Gesichtes, einer Gestalt, einer Landschaft, einer Situation, selbst eines Gedankens. Die Beschränkung als Spiel zwischen Linie und Farbfläche. Alles wirkt unerhört leicht und jugendlich, froh und unkompliziert, natürlich und

ehrllich und zaubert dem Betrachter schnell ein Lächeln ob der Leichtigkeit dieser Arbeiten ins Gesicht. Ort: Kulturhaus Karlshorst | Galerie | Treskowallee 112 |  [Kulturhaus Karlshorst](#)




15.08. bis 25.09.2014 | Ausstellung

Druckgrafiken von Silke Konschak

Silke Konschak zeichnet mit Aquarellfarben, Bleistiften, Tusche, schafft Druckgrafiken. Material, selbst Papier oder Leinwandfaktur, wird manchmal zur Inspirationsquelle. Es gibt kaum Sujets in ihren Werken. Sogar, wenn die Künstlerin von einem konkreten Geschehen erzählt,

findet man im Kunstwerk keine konsequente Geschichte. Der Zuschauer sieht hier nur die Gestalten-Zeichen, während die Realität, in der diese Gestalten existieren und miteinander verbunden sind, verborgen bleibt. Er darf dieses versteckte Leben sich selber „ausmalen“, aber nicht von der Künstlerin eine ausführliche Interpretation erwarten. Der Eintritt ist frei.

Ort: Studio Bildende Kunst | John-Sieg-Straße 13 |  Telefon 030 553 22 76 |


www.kulturring.org 



21.8. bis 24.9.2014 | Ausstellung

Malerei von Johan Jacobs

Die Gemälde und Grafiken von Johan Jacobs zeigen die beschleunigt zunehmende Künstlichkeit unserer Lebensumwelt und die Reaktionen von Mensch und Tier darauf. In den letzten Jahren wurden der Horizont, das Gebäude, die Straße und die Sonne wichtige und immer wiederkehrende Elemente, die den Raum bilden, in dem Jacobs' Figuren agieren. In seinen Zeichnungen begegnet er dem „Leben“, wie es sich ihm zeigt, meist in Portraits von Menschen, denen er zufällig

begegnet. Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 |  [Galerie100](#)





22.06. bis 21.09.2014 | Ausstellung

Die unbekanntenen Sieger - „Russenbilder“ des Fotografen Rudolf Jünke | Russischer Soldatenalltag 1990-94 - Militärfotografie von Wladimir Borissow

Anlass der Doppelausstellung ist der Abzug der russischen Streitkräfte aus Deutschland vor 20 Jahren:

Jünkes Bilder zeigen unter dem Titel „Die unbekanntenen Sieger“ einen Ausschnitt der sowjetischen Militärpräsenz im heutigen Hohenschönhausen zwischen 1945 und 1948. Der Fotografenmeister arbeitete im Auftrag der am Obersee einquartierten Angehörigen der Roten Armee. Soldaten und Offiziere kamen in sein Atelier und ließen sich fotografieren. Die Aufnahmen waren jahrzehntelang in Schweden verwahrt und werden nun erstmals gezeigt. Hartmut Jünke hat den Nachlass seines Vaters aufbereitet und dem Museum Lichtenberg für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt. Ausstellung im Stadthaus-Café | Den russischen Soldatenalltag in Deutschland zwischen 1990 und 1994 zeigen die Fotografien von Wladimir Borissow. Die Fotos sind bereits 2008 in einer umfassenden Sammlung gezeigt worden und nun als Gastausstellung des Deutsch-Russischen Museums Karlshorst im Zillesaal zu sehen.

Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türschmidtstraße 24 |  Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr | [E-Mail](#) | www.museum-lichtenberg.de 



Mittwoch, 24.09.2014, 19:30 Uhr | Krimilesung

Spätsommermorde

Spannende Kurzkrimis gibt es zum Sommerausklang zu hören. „Eine reizende alte Dame“, „Der alte Mann und das Gör“ und „13 Millionen Schwarzgeld“ werden von den Autorinnen und Mörderischen

Schwestern Regine Röder-Ensikat, Heidi Ramlow und Susanne Rüter

gelesen. Die Lesung findet im Rahmen des 5. Berliner FrauenKRIMIfestivals, das vom 19.09. bis 28.09.2014 in Berlin und Brandenburg veranstaltet wird, statt. (www.moerderische-schwestern-berlin.de)

Die Mörderischen Schwestern sind ein Netzwerk von Krimiautorinnen, Bücherfrauen und Leserinnen, die sich der Förderung der von Frauen verfassten

deutschsprachigen Kriminalliteratur widmen. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 | | Galerie100



Mittwoch, 24.09.2014, 19:00 Uhr | Autorenlesung

Der Fall Scholl: Das tödliche Ende einer Ehe

Die Journalistin Anja Reich stellt ihr Buch über den spektakulären Kriminalfall vor: 2011 wird in einem Waldstück in der Nähe von

Potsdam die Leiche einer Frau gefunden, ihr Ehemann, der erfolgreiche Bürgermeister Heinrich Scholl, ist am Boden zerstört.

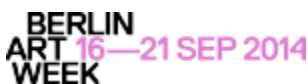
Anderthalb Jahre später wird Heinrich Scholl in einem spektakulären Indizienprozess zu lebenslanger Haft verurteilt. Bis zuletzt beteuert er

seine Unschuld. Anja Reich hat den Prozess von Anfang an begleitet. Sie führte lange Gespräche mit Heinrich Scholl und hat den Fall von

Grund auf neu recherchiert. Daraus entstand eine realistische, glänzend geschriebene Erzählung mit Spannung auf höchstem

Niveau, die zugleich ein faszinierendes Portrait einer mörderischen Ehe ist. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro | Ort: Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek |

Frankfurter Allee 149 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Samstag, 20.09.2014, 13:00 Uhr | Art Week Berlin

Die Galerie rk beteiligt sich mit der Ausstellung „moving space“ und der Sonderöffnung am 20. September von 13 bis 18 Uhr an der Art Week

Berlin (16.-21.09.2014). Die Künstlerinnen der Ausstellung werden anwesend sein und laden zu

Führungen und Gespräch. Die kommunalen Galerien in Berlin präsentieren zur Art Week

gemeinsam mit der KGB Kunstwoche Ausstellungen, Rundgänge, Vorträge, Workshops und Konzerte. Drei Bustouren verbinden mehrere Berliner Bezirke und halten an ausgewählten

Galerien. Im Bezirk Lichtenberg wird die Galerie rk präsentiert.

Ort: galerie rk | Galerie für zeitgenössische Kunst | Möllendorffstraße 6 | | Telefon: 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr | Galerie rk



Freitag, 19.09.2014, 19:00 Uhr | Film und Gespräch

Das Herz von Jenin

Dr. Sabine Kebir stellt den Dokumentarfilm von Marcus Vetter und

Leon Geller vor. Während eines israelisch-palästinensischen Gefechts am Rande von Jenin im Westjordanland wird der zwölfjährige Achmed

von einem israelischen Soldaten tödlich verletzt. Im Krankenhaus kann nur noch sein Gehirntod festgestellt werden. Der Dokumentarfilm DAS

HERZ VON JENIN zeigt die schwierige Entscheidung der Eltern, Organe ihres Sohnes

freizugeben, mit denen das Leben von Kindern in Israel gerettet werden kann. Sie entscheiden sich schließlich für diese große Friedensgeste. Zwei Jahre später besucht Achmeds Vater,

Ismael Khatib drei von fünf israelischen Familien, die bislang nicht wussten, wem die Organe gehörten, mit denen ihre Kinder jetzt ein normales Leben führen. Der Film begründete die

Initiative, das seit der ersten Intifada zerstörte große Kino von Jenin zu restaurieren und zum kulturellen Zentrum der Friedensinitiativen von Palästinensern und Israelis zu machen. Ort:


kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus | Zingster Straße 25 | | studio im hochhaus



Mittwoch, 17.09.2014, 19:30 Uhr | Literatur am Fenster

Herr Wendriner und das Lottchen

Martin Jankowski, Berliner Literarische Aktion e. V., präsentiert Kurt Tucholskys: Herr Wendriner und das Lottchen! Das bisher unveröffentlichte Manuskript wird gelesen von Peter Böthig, Direktor des Kurt Tucholsky Museums Schloss Rheinsberg. Eintritt 8, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | [Kulturhaus Karlshorst](http://www.kulturhaus-karlshorst.de)



Mittwoch, 17.09.2014, 19:00 Uhr | Vortrag

Erinnerungen an die Karlshorster Garnisonsschule

Ein Streifzug durch die Geschichte von 1945 bis 1994 in einem Vortrag von Eva Badel. Das 1897 errichtete Gebäude der ersten Karlshorster Gemeindeschule in der Gundelfinger Straße 10/11 blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Diese ist zum großen Teil in Karlshorster Chroniken ausführlich beschrieben und auch in der Erinnerung der Karlshorster Bürger lebendig. Ganz spärlich

dokumentiert ist dagegen der Zeitraum von 1945 bis 1994, in dem das Gebäude die Garnisonsschule der in Berlin stationierten sowjetischen bzw. russischen Streitkräfte beherbergte.

Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türschmidtstraße 24 | www.museum-lichtenberg.de 


07.06. bis 14.09.2014 | Ausstellung

Mies van der Rohe - Gerold Miller

Gerold Miller hat eigens für das Mies van der Rohe Haus eine Serie von Wandobjekten mit dem Ausstellungstitel „MIES VAN DER ROHE“ entwickelt. Diese Objekte setzen sich mit Fragen der Bildlichkeit im Grenzbereich von Skulptur, Wandfläche und Raum auseinander. Sie loten die Übergänge von Innen- und Außenraum aus. Millers Objekte stehen so in einem geistig-ästhetischen Zwiegespräch mit der Miesschen Architektur des Landhauses Lemke, wo klar definierte Wandflächen den



Architekturraum bilden. Die Arbeiten betonen sowohl die Zweidimensionalität der malerischen Fläche als auch die Dreidimensionalität des skulpturalen Raums. Zudem eignen den lackierten, teils hochglänzenden und neonfarbigen Objekten Gerold Millers nahezu ein immaterieller Charakter, was den geistig-ästhetischen Dialog zwischen Betrachter, Kunstwerk und Architekturraum unterstützt. [Pressemitteilung](#)

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestraße 60 |  | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr | [Mies van der Rohe Haus](http://www.miesvanrohehaus.de)



Sonntag, 14.09.2014, 10:00 Uhr | Uraufführungspremiere

Unermesslich

Eine Koproduktion von THEATER AN DER PARKAUE und Wissenschaft im Dialog, der Initiative der deutschen Wissenschaft, nach Recherchen von Carlos Manuel.

Was ist messbar und was nicht? Welche Einheit steht auf dem Zollstock, wenn man eine Seele ausmisst? Finde ich mit einer Messung heraus, ob etwas lebendig ist oder tot? Regisseur Carlos

Manuel und Bühnenbildner Fred Pommerehn arbeiten seit mehreren Jahren am THEATER AN DER PARKAUE. Nach der Erforschung der Fragen, wie Wissen entsteht ("Warum kommen Dinge durcheinander") und wie wir die Welt sehen ("Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners"), entsteht mit "Unermesslich" ein Stück über Begriffe, ihre Bedeutungen und ihre Messbarkeit. Es spielen Helmut Geffke, Hagen Löwe, Franziska Ritter | Karten: Erwachsene 13, ermäßigt 9 Euro | Kinder 7 Euro | Sozialticket 3 Euro

Ort: Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin | Parkaue 29 |  | www.parkae.de 



Sonntag, 14.09.2014, 16:00 Uhr | Kindertheater

Berlin-Premiere: Die Prinzessin und die kleine Laterne

Ein Stück nach dem Kinderbuch von Ghassan Kanafani: Nachdem der weise König gestorben ist, soll seine Tochter die Herrschaft über das Land übernehmen - aber erst, so der letzte Wille ihres Vaters, wenn sie die Sonne in den Palast gebracht hat. Die kleine Prinzessin steht vor einer schier unlösbaren Aufgabe. Denn wie soll das möglich sein? Mal mutig, mal am Verzweifeln findet sie schließlich die Lösung: „Erst wenn ich Tür und Tor und natürlich das eigene Herz öffne für das Licht, das mir alle Menschen bringen, kann ich Königin sein.“ Ghassan Kanafani gilt als erster politischer Autor Palästinas.

Auch am 15. Und 16.09., 10:00 Uhr

Karten: 4,50, erm. 3,00 Euro Kinder | 6,50 Euro Erwachsene | Kartentelefon 030 991 79 27

Ort: Das Weite Theater für Puppen und Menschen | Parkaue 23 |  | www.das-weite-theater.de




Sonntag, 14.09.2014, 14:00 Uhr | Musikfestival

10. Lichtenberger Chorsommer

Festival der Sängerinnen und Sänger aller Generationen. Bis 17 Uhr präsentieren sich acht Chöre aller Couleur und Altersgruppen, Laien- und Profichöre, Lichtenberger und überbezirkliche Singformationen.

Der Verein Gemeinsam in Lichtenberg e. V. organisiert seit 2009 dieses jährliche Festival.

Zum Begleitprogramm gehören die Auftritte der Musikschüler/innen der Schostakowitsch Musikschule mit ihren Instrumenten und die Darbietung einer Artistin.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Kulturhaus Karlshorst




Samstag, 13.09.2014, 10:00 – 13:00 Uhr | Tag des offenen Denkmals

Die Splanemann-Siedlung

In Friedrichsfelde steht die erste in Plattenbauweise errichtete Siedlung Deutschlands, gebaut zwischen 1926 und 1929. Der erste Versuch industrieller Bauweise und die in den 1970er Jahren gleich nebenan errichtete Großsiedlung sind bauhistorische Zeugnisse, in und zwischen denen sich heute auch das Leben der Kinder von Friedrichsfelde abspielt. Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse aus der Bernhard-Grzimek-Grundschule Friedrichsfelde haben im Juni dieses Baudenkmal in ihrer unmittelbaren Nähe entdeckt und selbst ein Hausmodell aus Platten – unter Leitung von Brigitte Denck gebaut.

Dafür verwendeten sie Papier, Fotografien und Modellteile. Das Projekt entstand in Kooperation von DenkMal in Berlin e.V. und dem Museum Lichtenberg. Modelle, Poster und Papierentwürfe werden in der Bibliothek präsentiert. Eintritt frei.

Ort: Bodo-Uhse-Bibliothek | Erich-Kurz-Straße 9 |  | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de





Freitag, 12.09.2014, 11:00 Uhr | Empfang und Führung

JuKsiläum - 20 Jahre Jugendkunstschule

Mit einem Jubelfest feiert die Jugendkunstschule ihren Geburtstag.

Das Fest beginnt mit einem Empfang, dem sich Führungen durch die Ausstellung, Gespräche, Musik und Tanz bis in die Nacht anschließen.

Fünf Minuten vom Bahnhof Hohenschönhausen entfernt, befindet sich die Jugendkunstschule in einem ehemaligen Kita-Gebäude mit großzügigem Garten. Die JuKs in der Demminer Straße öffnet täglich ihre Türen für kleine und große Künstler. In gut ausgestatteten Werkstätten und Ateliers für Malerei und Grafik, Hoch-, Tief- und Siebdruck, Bildhauerei und Plastik, Keramik, Textilkunst und Filzen, Fotografie, digitale Bildbearbeitung und Layout, Tanz und darstellendes Spiel arbeiten Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam mit Künstlerinnen

Ort: Jugendkunstschule Lichtenberg | Demminer Straße 4 |  | Telefon 030 924 88 73 | Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr | www.juks-lichtenberg.de 



Donnerstag, 11.09.2014, 18:00 Uhr | Fotoreportage

Indien – Mythen und Religionen

Indien ist ein Land mit unvorstellbarer Vielfalt und Schönheit und einer über drei Jahrtausende alten Kultur. Kaum ein anderes Land der Erde kann mehr Religionen und Sekten aufweisen als Indien: Hinduismus, Buddhismus, Islam, Christentum u.a.

Mehrere Reisen führten den Autor in den letzten Jahren in dieses faszinierende Land. Erleben Sie den goldenen Tempel der Sikh in Amritsar, das Kashmirtal und buddhistische Klöster im Himalaya.

Auf unserer Reise lernen wir auch den berühmten Wallfahrtsort Varanasi, die Metropolen New Delhi und Kalkutta sowie das geheimnisvolle Nagaland im Nordosten Indiens kennen. Eine Fotoreportage von Peter Jaeger. Eintritt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | | [Kulturhaus Karlshorst](#)



**KULTURHAUS
KARLSHORST**

Mittwoch, 10.09.2014, 19:00 Uhr | Vortrag

Russische Feldpostbriefe

Dr. Elke Scherstjanoi berichtet darüber, dass Rotarmisten in ihren Briefen nach Hause fragmentarische Einblicke in das Geschehen bei Kriegsende gaben und auch den besiegten Feind und seine nun eroberte zivile Umwelt beschrieben. Daraus lassen sich - vorsichtig - Sichtweisen rekonstruieren. Das Deutschenbild der "Russen" und das "Russensbild" der Deutschen jener Zeit werden im Vortrag gegeneinander gestellt und in Kriegserfahrungen eingebettet. Dr. Elke Scherstjanoi ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin. 2004 gab sie die Publikation „Rotarmisten schreiben aus Deutschland: Briefe von der Front (1945) und historische Analysen“ heraus.

Eintritt 3 Euro | Der Vortrag gehört zum Begleitprogramm der Doppelausstellung Russenbilder - Russischer Soldatenalltag 1990-1944 (noch bis 21.09.2014)

Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türschmidtstraße 24 | | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr | [E-Mail](#) | www.museum-lichtenberg.de



Dienstag, 09.09.2014, 19.30 Uhr | Theater Sinn & Ton

Rheinsberg

Ein "Bilderbuch für Verliebte" nannte Kurt Tucholsky seine 1912 erschienene Erzählung über den Wochenendausflug der beiden Berliner Großstadt-Pflanzen Claire und Wolfgang ins idyllische Rheinsberg. Eine Geschichte voller Komik und Melancholie, voller Albernheit und Weisheit. Eine der schönsten Liebesgeschichten der

deutschen Literatur.

Mitwirkende: Christine Marx als Claire, Klaus Nothnagel als Wölfchen sowie C. Lösch am Klavier | Eintritt 6, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | | [Kulturhaus Karlshorst](#)



Montag, 08.09.2014, 19:00 Uhr | Autorenlesung

"Meine Winsstraße" - es liest Knut Elstermann

Die Wins ist die Straße seiner Kindheit, hier wuchs er auf. Knut Elstermann begibt sich auf eine sehr persönliche Zeitreise in diese auf den ersten Blick unspektakuläre Straße in Berlin-Prenzlauer Berg. Er trifft auf alte und neue Bewohner, erzählt Geschichten von Häusern und Menschen, von unbekanntem und berühmtem wie dem Entertainer

Hans Rosenthal. Er begegnet der bekannten Fotografin Helga Paris, die zu den ersten Künstlern gehörte, die in diese Gegend zogen. Und er erfährt die Lebensgeschichte von »Trödel-Christian«, der in den 1990ern eine Kiezgröße war. Wie nebenbei entsteht so das eindrucksvolle Bild einer Berliner Straße, die mit ihren sozialen und baulichen Veränderungen typisch für Prenzlauer Berg ist. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro, Reservierung (030) 902 96 37 73

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 | | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Samstag, 06.09.2014, 16:00 Uhr und 19:00 Uhr | Spielzeitauftakt
Давай! Auf gehts!

Spielzeitauftakt mit „Fjodor, Hund und Kater“ von Eduard Uspenski (16:00 Uhr) und dem sibirischen Gastspiel „Ein Fuchs reißt Kaninchen“ von Juliane Kann (19:00 Uhr) Das THEATER AN DER PARKAUE startet mit dem musikalischen Familienstück „Fjodor, Hund und Kater“ und dem einmaligen Gastspiel „Ein Fuchs reißt Kaninchen“ des sibirischen Theaters Surgut in der Regie Kay Wuscheks in die neue Saison. Rund um die Nachmittagsvorstellung gibt es ein buntes Programm für Kinder und Familien mit Kinderschminken, Musikworkshops, Autogrammwstunde und Quiz.

Ort: Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin | Parkaue 29 | www.parkaue.de



25.07. bis 05.09.2014 | Ausstellung

PapierPulpPleinair 2014

Raumobjekte aus Papier – diesem Thema widmete sich das diesjährige PapierPulpPleinair für Papierherstellung und Papiergestaltung in der Jugendkunstschule Lichtenberg. Die künstlerische Leitung hatte die Textil- und Papierkünstlerin Bärbel Malek. Die Galerie der Jugendkunstschule zeigt Arbeiten von Sabine Albrecht, Martina Eberhardt, Christa Franke, Karin Lischke, Bärbel Malek, Uta Mosler, Sigrid Münter, Birgit Paschke, Regina Polinna, Renate Schmitz-Peiffer, Doreen Stenzel, Karina Wustrow.

Ort: Jugendkunstschule Lichtenberg | Demminer Straße 4 | www.juks-lichtenberg.de



17.07. bis 05.09.2014 | Ausstellung

Teilen & Fügen

Teilen & Fügen - Dieses Thema verbindet die künstlerischen Arbeiten des Kupferstechers Heribert Bücking und des Bildhauers Robert Schmidt-Matt.

Der Berliner Heribert Bücking, 1940 geboren, ist einer der wenigen Künstler, die sich der altherwürdigen Technik des Kupferstiches verschrieben haben. Ursprünglich ein exzellenter Zeichner, beherrscht

er die Technik des Kupferstichs und des Druckes meisterhaft.

Der Berliner Bildhauer Robert Schmidt-Matt, Jahrgang 1954, geht von vorgefundenen Steinblöcken aus, arbeitet sich von der Oberfläche, die unbehandelt bleibt, senkrecht in den Stein hinein. In dessen Inneren nimmt er Teilungen vor, welche die geschlossene Masse öffnen und in Bewegung versetzen.

Ort: galerie rk | Galerie für zeitgenössische Kunst | Möllendorffstraße 6 | www.galerie-rk.de | Telefon: 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr | [Galerie rk](http://www.galerie-rk.de)



01.08. bis 04.09.2014 | Ausstellung

Bernd Friedrich, Berliner Bilder aus fünf Jahrzehnten

Nachdem Bernd Friedrich die ersten Jahre seines Lebens in einem kleinen Dorf in der Altmark verbracht hatte, war er nach dem Umzug Anfang der fünfziger Jahre nach Berlin fasziniert vom

Großstadtgetümmel. Er lebte unweit des Alexanderplatzes, später in Lichtenberg. Neben den Menschen war es das typische Antlitz der Stadt, mit dem er sich künstlerisch auseinander setzte. Ausgangspunkt

bildete immer sein eigenes Lebensumfeld, das auf unterschiedliche Weise Gestalt fand, sei es als Radierung, Lithographie oder als Malerei. Di bis Fr 10-15 Uhr, Sa 13-17 Uhr

Ort: Galerie OstArt | Giselastraße 12 | www.kulturring.org | Telefon 030 513 97 49 | Di bis Fr 10-15 Uhr, Sa 13-17 Uhr | www.kulturring.org



Donnerstag, 04.09.2014, 19:30 Uhr | Konzert

Chanson total

Suzanna (voc), Karsten Troyke (voc) und Götz Lindenberg (Klavier) musizieren. Konzert mit eigenen Liedern sowie Liedern von Georg Kreisler, Friedrich Hollaender, Hugo Wiener, Hildegard Knef, Alexandra u. v. a. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro.


Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 |



Mittwoch, 03.09.2014, 10:30 bis 22:00 Uhr | Musik, Gespräch, Show

Der Kleine Stern wird groß!

Der Kleine Stern sucht den Mond. Ein Mit-Mach-Theater für Kinder ab 3 Jahren mit Jörg Rühl eröffnet um 10:30 Uhr den Tag, der ganz im Zeichen des Kleinen Sterns steht. Um 19:00 Uhr beginnt die Nachrichtenshow vom Kleinen Stern „Mond gefunden“. Sie wird musikalisch begleitet von den Galaxy-Youngsters. Ab 21:00 Uhr feiern alle Gäste bei der Aftershow mit der Band S I C. Eintritt 10, erm. 3

Euro Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst.de)



30.06. bis 31.08.2014 | Ausstellung

JuKsiläum

Die Jugendkunstschule Lichtenberg zeigt die Ausstellung „Juksiläum“ anlässlich ihres 20jährigen Bestehens und des bevorstehenden 30jährigen Jubiläums des Stadtteils Hohenschönhausen. Zu sehen ist ein Querschnitt der JuKs-Geschichte in Bildern, Objekten, Kalendern und Plakaten. In Kursen und Workshops, Kita- und Schulprojekten arbeiten generations- und genreübergreifend KünstlerInnen und KunstpädagogInnen mit Kindern und Jugendlichen, die sich auf ein Kunststudium vorbereiten in den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Plastik, Keramik, Textilkunst, s/w Fotografie, digitale Bildbearbeitung, Tanz und darstellendes Spiel.

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | 

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de




Samstag, 30.08.2014, 18:00 Uhr | Kinderoper

Kinder erobern die Bühne mit Berlinischen Geschichten

Um das schillernde, faszinierende Berlin der Goldenen Zwanziger Jahre dreht sich in dieser Spielzeit alles bei den Kindern vom Kinderopernhaus Lichtenberg. In dieser halbszenischen Werkschau geben sie Einblicke in ihre Arbeit - Lieder, Tänze, Texte aus den Twenties und Thirties, von der Berliner Operette bis zum Arbeitersong,

von Charleston bis Cakewalk, von Tucholsky bis Keun: Bühne frei für die Kinder der Großstadt! Aufführung auch am **Sonntag, 31. August, 15 Uhr**. Der Eintritt ist frei, Karten für die Aufführungen des Kooperationsprojektes mit der Schostakowitsch Musikschule Lichtenberg gibt es ab sofort im Kulturhaus Karlshorst, Telefon 475 94 06 10.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst.de)



Samstag, 30.08.2014, 14:00 bis 19:00 Uhr | Kulturfest der Vielfalt

Herzberger Lichter

Natur trifft Kultur ist das Motto der Open-Air-Veranstaltung, die Nachbarn für Nachbarn gestalten: An verschiedenen Orten im Landschaftspark Herzberge werden künstlerische, kulinarische und

sportliche Erlebnisse geboten. Steppende Senioren und Theater, fulminante Chorstimmen und baumelnde Bilder, die Königin des Flamencos und angesagter Trendsport zum Ausprobieren, eine Band mit bekannten Songs und Straßenstars zwischen Beet und Bäumen, die Grand Dame des Schlagers und gelenkige Kids ganz groß... bunte, abwechslungsreiche Beiträge, die unterhalten, begeistern, anregen. Eine Besonderheit ist ein nichtalltägliches Speeddating, bei

dem Menschen mit Behinderungen explizit angesprochen sind. Der Eintritt ist frei.
Ort: Landschaftspark Herzberge | Eingang Herzbergstraße 79 | 📍 | Tram Haltestelle Ev.
Krankenhaus Herzberge | www.herzberger-lichter.de 🌐

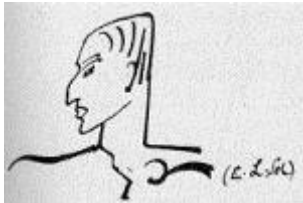


Freitag, 29.08.2014, 18:00 Uhr | Internationaler Abend

Kultur und Kulinarisches aus Kuba

Ein bunter Abend mit kubanischen Rhythmen, Unterhaltung und karibischen Speisen. Kostenbeitrag: 15 Euro | Anmeldung, Telefon 030 55 48 96 35

Ort: Nachbarschaftshaus der Kiezspinne „Orangerie“ | Schulze-Boysen-Straße 38 | 📍 | www.kiezspinne-fas.de 🌐



Freitag, 29.08.2014, 19:00 Uhr | Lesung und Gespräch

Else Lasker-Schüler und Gottfried Benn oder Prinz Jussuf begegnet Giselheer

Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Heidrun Loeper liest und führt eine Hörspielszene (1989) auf. Die erste Dichterin der Moderne in Deutschland, Else Lasker-Schüler, trifft 1912 in der alternativen Kunstszene auf den jungen Arzt Gottfried Benn, der gerade seinen

ersten Gedichtband mit skandalös-provozierenden Texten veröffentlicht hat. Sie erkennt in ihm nicht nur den genialen Dichter, sondern auch den abendländischen, den heidnischen Germanen und nennt ihn Giselheer, nach dem jüngsten der Nibelungen. Ihr lyrischer Dialog läuft auf Liebe hinaus. Auch wenn Benn sich diesem entzieht, bleibt er doch Else Lasker-Schüler freundschaftlich und ihrer Dichtung achtungsvoll verbunden, bis er 1933 deren ahnungsvolle Vision von seinem Germanentum in eine Liaison mit dem Nazitum zu verwandeln beginnt... Eintritt 4, ermäßigt 2 Euro

Ort: kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus | Zingster Straße 25 | [studio im hochhaus](http://studio.im.hochhaus.de)



Mittwoch, 27.08.2014, 15:00 Uhr | Tag der offenen Tür

Lichtenberg als Kunstthema

Erstmalig öffnen die „Lichtenberg Studios“ ihre Türen, um der Öffentlichkeit Einblick in ihre Arbeit zu geben. Seit 2011 arbeiten sie im Stadthaus und bieten internationalen KünstlerInnen die Möglichkeit, in einem interessanten ehemaligen Ostberliner Bezirk zu leben, zu arbeiten und Eindrücke von Berlin und seinen Kunstszene zu sammeln. Bisher nutzten rund 80 Künstler/innen die Möglichkeit eines

Aufenthaltes in Lichtenberg. Beim Tag der offenen Tür werden bei Kaffee und Kuchen vorwiegend Videoarbeiten der letzten Jahre gezeigt, einige Künstler aus Berlin präsentieren ihre Werke und der gerade residierende Künstler João Vasco Paiva hält um 19 Uhr einen Vortrag zu seiner künstlerischen Arbeit. João Vasco Paiva, der seit sieben Jahren in Hong Kong lebt, arbeitet situativ mit Räumen. Während er in der Vergangenheit meist im öffentlichen Raum vorgefundene Dinge in den Ausstellungs-raum transportierte, beschäftigt er sich in Lichtenberg mit ganz auf den Außenraum bezogenen Interventionen.

Ort: Lichtenberg Studios im Stadthaus | Türschmidtstraße 24 | www.lichtenberg-studios.de



Sonntag, 24.08.2014, 10:00 bis 17:00 | Tierparkfest der HOWOGE

Vorsicht, wild!

Große und kleine Stars zaubern ein buntes Programm auf die Bühne am Terrassencafé und die große Freilichtbühne. Dazwischen gibt es viel zu sehen, zu spielen und zu erfahren. Hauptacts in diesem Jahr sind neben den vielen Tieren des Tierpark Joey Heindl, Tino Eisbrenner und die NDW-Show mit Markus (Ich will Spaß), Frl. Menke

und Hubert Kah. Mit dabei sind auch die Lichtenberger Bibliotheken, die sich als Bildungspartner der HOWOGE präsentieren.

Ort: Tierpark Friedrichsfelde | Am Tierpark 125 | 📍 | www.howoge.de 🌐



Samstag, 23.08., und Sonntag, 24.08.2014, 10:00 bis 17:00 | Schlossfest | 5. Rokoko-Fest

Vor der Kulisse von Schloss Friedrichsfelde wandeln historische Persönlichkeiten. Musik und Schauspiele entführen die Besucher in die Zeit des Rokoko und die Zeit von Friedrich dem Großen. Im Schloss erklingen Klavier- und Cembalomusik. Zum Tête-à-Tête in adliger Atmosphäre lädt das Schlosscafé. Im Schlossgarten bieten Händler ihre kunstfeine und kulinarische Ware feil. Es werden Barockspiele, Dressurreiten und Fechtshows geboten. Für die kleinen Schlossbesucher werden Märchen und Theater geboten. Auch kann man mit einer Kutsche durch den Tierpark fahren.

Höhepunkt des Schlossfestes wird der Rokoko-Ball im Schloss sein. Am Samstag, dem 23. August, ab 20 Uhr wird zum Tanz geladen. Im Rokoko-Kostüm kann man eine einmalige Zeitreise erleben. Die Karten kosten 37 Euro inkl. Imbiss.

Ort: Schloss Friedrichsfelde | Am Tierpark 125 | | www.schloss-friedrichsfelde.de



Samstag, 23.08.2014, 10:00 bis 17:00 | Wasserfest

Rummelsburger Bucht

Das Fest bietet entlang der Zille-Promenade ein Programm für Jung und Alt: Hüpfen und Wasserspiele für Kinder, das bekannte Drachenbootrennen, Kindersegeln, Bouleturnier, eine politische Podiumsdiskussion zur Zukunft des Rummelsburger Sees und einen Vorabendgottesdienst der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Um 20:30 beginnt das Open-Air-Kino mit dem Film „Goodbye Lenin“. Zum Schluss gibt's ein Feuerwerk über der Bucht.

Eine gemeinsame Veranstaltung von: Die Kappe e.V., IG Eigentümer in der Rummelsburger Bucht, Kiezbeirat Rummelsburger Bucht, Paul-Gerhardt-Gemeinde, Sozialdiakonische Jugendarbeit Lichtenberg e.V. und firmaris gGmbH, starke-teams.com und WiR e.V

Ort: Rummelsburger Ufer | Zille-Promenade | | www.firmaris.de



Donnerstag, 21.08.2014, 18:00 Uhr | Künstlergespräch

Bunte Farbenwelt

Zur Finissage sind die Künstlerinnen Heidrun Wittkowski und Anahyt Mkrtchyan zu Gast. Sie zeigen derzeit Öl- und Acrylmalerei in der Museumsgalerie.

Ort: Museum Kesselhaus Herzberge | Herzbergstraße 79 | | Di 14-16 Uhr | Do 14-18 Uhr | www.museumkesselhaus.de



Sonntag, 17.08.2014, 11:00 Uhr | Puppenspiel für Kinder

Das sehr unfreundliche Krokodil

Figurenpuppenspiel für Kinder ab 3 Jahren. Evelyn Geller vom Theater der kleinen Form erzählt die Geschichte vom Krokodil, vor dem alle Angst haben. Bis das Krokodil eines Tages Zahnschmerzen bekommt, die mutige Maus ihm hilft und das grüne Tier lernt, wie wichtig es ist

gute Freunde zu haben. Eintritt Kinder 3,00 Euro | Begleitperson frei

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst)



Neues Semester beginnt an der Margarete-Steffin-Volkshochschule

Das Herbst- und Frühjahrssemester 2014/15 bietet mehr als 650 Kurse, Wochenend- und Einzelveranstaltungen für die individuelle und berufliche Weiterbildung. Neben Bewährtem, wie die Ausbildung in 14 Sprachen, ist zum Beispiel die Kursreihe „Weiterbildung auf Bestellung“ neu. Firmen können mit der VHS ihre Themen vereinbaren, die Kursleiter/innen kommen ins Haus.

Für Schülerinnen und Schüler plant die VHS in den Ferien Kompaktkurse zur Vertiefung ihrer schulischen Kenntnisse und zur


Vorbereitung auf die Prüfungen. Dies gilt für Sprachkurse in Englisch, Französisch und Spanisch. Neben bewährten Kursen im Bereich EDV wird dem wachsenden Trend zur Nutzung mobiler Geräte wie Smartphones und Tablets mit neuen Kursen zum Betriebssystem Android Rechnung getragen. Informieren Sie sich im Internet oder in der VHS, Tel 030 902 96 59 71
Ort: Margarete-Steffin-Volkshochschule | Paul-Junius-Straße 71 | www.vhs-lichtenberg.de



Donnerstag, 14.08.2014, 17:00 Uhr | Künstlergespräch

Heribert Bücking und Robert Schmidt-Matt

Teilen & Fügen - Dieses Thema verbindet die künstlerischen Arbeiten des Kupferstechers Heribert Bücking und des Bildhauers Robert Schmidt-Matt. Beide Künstler laden zur Führung und zum Gespräch in ihre gemeinsame Ausstellung ein.


Ort: galerie rk | Galerie für zeitgenössische Kunst | Möllendorffstraße 6
|  | Telefon: 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10-18 Uhr | [Galerie rk](http://Galerie.rk)



26.06. bis 13.08.2014 | Ausstellung

Knuth Seim, Skulptur; Jörg Menge, Malerei

Den Bildhauer und den Maler verbindet eine lange Freundschaft und Zusammenarbeit. Jörg Menge, 1960 in Leipzig geboren, und Knuth Seim, 1961 in Karl-Marx-Stadt geboren, studierten beide an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee. Ihre Leidenschaft gehört in erster Linie der figurativen Kunst. Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus verschiedenen Schaffensperioden. Zwei Positionen und künstlerische Handschriften in intensiver Auseinandersetzung mit und in ihrer Zeit. Di bis Fr 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr | Eintritt frei

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 |  | Galerie100




17.07. bis 13.08.2014 | Ausstellung

Andrea Gregori, FotoGrafik3D

Andrea Gregori, in Italien (Venetien) geboren, ist promovierter Physiker. Neben seinen Forschungen interessieren ihn Aspekte der bildenden Kunst und der Musik. Seine Annäherungen an die Fotografie und die Quantenphysik sind komplementär und doch vergleichbar, verborgene Aspekte des Existierenden sichtbar zu machen. Seine

Fotoarbeiten sind durch Stofflichkeit und räumliche Präsenz charakterisiert. Die Ausstellung ist seine erste, die u.a. aus fotografischen 3D-Objekten besteht. Neben farbigen Gummidrucken und Lentikulardrucken mit 3D-Effekten wird auch ein 3D-Video mit grafischen Bearbeitungen von Fotos gezeigt. Andrea Gregori spielt in diesem Video auf einem Clavichord Musik des von Geburt an blinden Komponisten Antonio de Cabezón (1510-1566).

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst)



Mittwoch, 13.08.2014, 19:00 Uhr | Künstlergespräch

25 Jahre Mauerfall

Zur Finissage seiner Ausstellung "Grenzfälle" lädt der Fotograf Eberhard Klöppel zu einem Gespräch über den Mauerbau am 13. August 1961, den Mauerfall 1989, die Zeit davor und danach ein.

04.06 bis 13.08.2014 | Ausstellung

„Grenzfälle - Fotografien vom Eberhard Klöppel.

Im Februar 1990 machten sich sechs Fotografen auf den Weg, um von der Ostsee bis zum Dreiländereck die 1.549 Kilometer Grenzbefestigung, die Deutschland für Jahrzehnte teilte, zu dokumentieren. Eberhard Klöppel zeigt seine Fotos von unterbrochenen Verkehrslinien, geheimen Orten und Bauwerken. Die Ausstellung zeigt Bilder des Bildbandes „Grenzfälle“, 2009 erschienen.


Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst)



Mittwoch, 13.08.2014, 10:00 und 11:00 Uhr | Lesung für Kinder

Cally Stronk „Giraffenaffen“

Die Kinderbuchautorin liest aus ihrem Abenteuerbuch über die Giraffenaffen auf einer Insel mitten in der Süßsee. Die Zwillinge Luca und Lea, das süße Baby Soya, Giraffenaffenopa Fabian oder der Baumhausbewohner Bastian führen kein langweiliges Giraffenaffenleben. In ihrem ersten Abenteuer "Wir sind da" wollen die Giraffenaffen herausfinden, was hinter dem kugelrunden, gesprenkelten Ding steckt, das Benni zufällig findet. Natürlich weiß jeder auf der Insel etwas anderes zu dem merkwürdigen Fund zu erzählen, doch wer letztendlich das Geheimnis lüftet, erfahren die Zuhörer bei der Lesung.

Ort: Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek | Frankfurter Allee 149, Ecke Rathausstraße |  Telefon 030 555 67 19 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Samstag, 09.08.2014, 20:00 Uhr | Konzert

Flashback Monkeys

Die Schülerband aus Karlshorst präsentiert tanzbare Musik zwischen Dublin und Berlin, und zwar gemeinsam mit White Oak Barrels und der Feuertruppe Dancing Fire nach dem Motto: „Bananen und Whiskey“ oder „Was passiert wenn ein Flashback Monkey zu den Iren fliegt?“

White Oak Barrels heißt die irische Band, Wirklich! Und sie verlassen extra für dieses Konzert ihr Dublin. Flashback Monkeys sind immer für eine Überraschung und wunderbar tanzbare Musik gut. Feiert mit uns die Heimkehr Max Fliegners, dem Gitarristen, und vertanzt mit uns einen Abend bei Musik zwischen Dublin und Berlin, Bananen und Whiskey, wie auch immer das schmecken mag.

Eintritt 5, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst.de)



Sonntag, 03.08.2014, 10:30 Uhr | Musik für Kinder

Mit Bratsche und Vibraphon

Juan Lucas Aisemberg (Bratsche) und Oli Bott (Vibraphon) zeigen euch, wie ein Kinderlied zum argentinischen Tango wird. Juans Eltern kommen aus Argentinien, den Rest erfahrt ihr wenn ihr kommt. Eintritt Kinder 3,00 Euro | Begleitperson frei

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst.de)



Sonntag, 03.08.2014, 16:00 Uhr | Erzähl salon

Die Bilder der Künstlerin Elisabeth Naomi Reuter

Die Künstlerin ist zur Finissage ihrer Ausstellung „Im Mittelpunkt: Der Mensch“ Gast des Erzähl salons. Jedes ihrer Bilder birgt ein Geheimnis - wie ein undurchdringlicher Schatten, der uns irritiert und uns zum genauen Hinsehen zwingt. Brigitte Graf und Dr. Manfred Sapper, Chefredakteur der Zeitschrift Osteuropa, sprechen mit Elisabeth Naomi Reuter über ihre künstlerische Arbeit. "Wie entstehen die Bildinhalte? Was geschieht auf dem Weg von der Skizze zum Bild? Woher beziehen die Figuren ihre merkwürdigen Haltungen? Warum haben viele Gesichter keine Münder?" Eintritt: frei

18.05. bis 03.08.2014 | Ausstellung

Im Mittelpunkt: der Mensch | Ölbilder und Zeichnungen von Elisabeth Naomi Reuter

Reuters Bilder durchzieht die Auseinandersetzung mit Themen wie gescheiterte Lebensentwürfe, Sprachlosigkeit, Einsamkeit, Deformation, Zerstörung und Gewalt. Das Literaturbild spielt in Reuters Malerei eine besondere Rolle - sie arbeitet an Zyklen zu Texten von jüdischen Schriftstellern wie Franz Kafka, Gertrud Kolmar, Edmond Jabès, Paul Celan, aber auch Thomas Mann oder Virginia Woolf. Diese Schriftsteller verbindet eine besondere Kraft und

Bildhaftigkeit der Sprache, eine Eigentümlichkeit der Fantasie, aber zum Teil auch etwas Kryptisches und Verschlossenes. Ein weiterer Bereich für Reuters Kunst ist das Judentum. Immer wieder widmet sie sich der Frage nach der künstlerischen Darstellbarkeit der Shoa. Reuter arbeitet mit einer realistischen, dabei poetischen und zugleich nüchtern-sachlichen Bildersprache.

Ort: kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus | Zingster Straße 25 | [studio im hochhaus](#)



Sommerkurse an der Margarete-Steffin-Volkshochschule

Fotografie | Malerei | Sprachen | Computer | Stadtgeschichte
Zu den Sommerkursen der Volkshochschule zählen 57 Kurse und Veranstaltungen, darunter Werkstätten für kreatives Schreiben, für Malerei und Zeichnen ebenso wie Sprachunterricht oder Fotoexkursionen. Deutschkurse werden für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten, Englischunterricht gibt es zum Beispiel als Bildungsurlaub, als Kompaktkurse für Wiedereinsteiger oder als Auffrischkurse für Schüler. Für den August kann man sich auch für die Tagesveranstaltungen „Wildpflanzen kennenlernen und

zeichnen“ sowie „Entdeckungsreise zu Lichtenberger Naturdenkmälern“ einschreiben. Bitte informieren Sie sich in der VHS, Telefon 030 902 96 59 71

Ort: Margarete-Steffin-Volkshochschule | Paul-Junius-Straße 71 | www.vhs-lichtenberg.de



4.7. bis 27.7.2014 | Ausstellung

Museum Deiner Erinnerung

Eine fotokünstlerische Annäherung der Berliner Fotografin Ulrike Schmitz an die Deportation deutscher Spezialisten in die Sowjetunion nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Mehrere tausend Spezialisten aus der Flugzeugentwicklung sind im Oktober 1946 mit ihren Familien in die Sowjetunion zwangsumgesiedelt worden. Ulrike Schmitz' Großeltern gehörten zu diesem Personenkreis. Die Ausstellung vereint Fotografien von Ulrike Schmitz mit Standbildern

aus sowjetischen Propagandafilmen.

Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Zwieseler Str. 4 | www.museum-karlshorst.de



05.06. bis 24.07.2014 | Ausstellung

Joachim Kuchta, FraktalArt

Kuchta zeigt Computerkunst am Schnittpunkt von Kunst, Mathematik und Informatik, auch als Fraktalkunst oder Chaostheorie bezeichnet. Dabei werden für die Gestaltung weder Techniken des Malens noch des Zeichnens verwendet, noch entstehen sie aus manipulierten Bildern oder Fotos. Allein durch den gezielten Einsatz bestimmter

Computerprogramme werden über mathematische Berechnungen Ergebnisse von Formeln und Farben ins Verhältnis gesetzt und über zufällige, hoch komplexe Berechnungen erzeugt. Die Digitale Kunst als Genre hat sich erst in den letzten Jahren stärker entwickelt. Es ist eine eigene Bildsprache, die zu eigenen Interpretationen verleitet und auch verleiten soll.

Ort: Galerie OstArt | Giselastraße 12 | ☎ | Telefon 030 513 97 49 | Di bis Fr 10-15 Uhr, Sa 13-17 Uhr | www.kulturring.org



06.06. bis 18.07.2014 | Ausstellung

„& danke für den Fisch“

Keramik, Malerei, Grafik und Fotografie von Sabina Sternberg, Alfred Schumm und Knut Bartsch

Ort: Museum Kesselhaus Herzberge | Herzbergstraße 79 | ☎ | Telefon 030 54 72 24 24 | www.museumkesselhaus.de



Mittwoch, 16.07.2014, 14:00 – 18:00 Uhr | Offene Kunstwerkstatt

Lichtenberg Open ART (LOA)

Derzeit entsteht eines der größten Fassadenkunstwerke Berlins - ein über 30 Meter hohes Motiv an dem Fassadengiebel der Landsberger Allee 228 B, initiiert von der HOWOGE. Innerhalb von vier bis sechs Wochen lassen James Bullough und Addison Karl – das US-amerikanische Künstlerduo JBAK - drei gigantische Figuren entstehen, die übereinander angeordnet die Form eines Totems ergeben – ein Symbol für die Vielfalt und Gemeinschaft Berlins.

Ein offenes Werkstattprogramm lädt Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft ein, sich selbst kreativ zu Fassadenprojekt LOA | Landsberger Allee 228 B | www.loa-berlin.de



Mittwoch, 16.07.2014, 15:00 Uhr | Autorenlesung

Hans Christoph Weise "Tagebuch eines DDR-Kriminalisten"

Der Kriminalrat a.D. erzählt sachlich und nicht ohne Humor seine noch Geschichten aus dem kriminalistischen Alltag der Jahre 1955 bis 1990. Er war lange im Weitlingkiez des Bezirkes tätig, und berichtet auch von brisanten Kriminalfällen im Tierpark. Weise wurde 1964 Kriminalist, arbeitete als Ermittler von schweren Straftaten

Ort: Bodo-Uhse-Bibliothek | Erich-Kurz-Straße 9 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Mittwoch, 16.07.2014, 11:00 Uhr | Theater

Mr. Gum und der fettige Ingo

Inszenierung nach dem Roman von Andy Stanton, in einer Fassung von Sascha Bunge und Angelika Wedde in der Übersetzung von Harry Rowohlt. Es ist der Teufel los. Die alten Freunde Mr. Gum und Willy der Schlachter sind bis aufs Blut verstritten. Der entsetzliche Mr. Gum hat beschlossen, nie wieder bei Willy verdorbenes Fleisch zu essen.

Der Konflikt spitzt sich zu. Nur Polly und ihre Freunde können die Situation befrieden, wenn es ihnen gelingt, Thora Grunzwinkel nach Bad Lamonisch zu locken. Andy Stantons Mr.-Gum-Romanreihe ist Kult, wurde vielfach übersetzt und ausgezeichnet.

Ort: Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin | Parkaue 29 | www.parkaue.de



Dienstag, 15.07.2014, 19:00 Uhr | Lesung

Vera Lourié. Briefe an dich

Die Herausgeberin Doris Liebermann macht Sie bekannt mit der Dichterin und Exilrussin Vera Lourié, die sie in den 1980er Jahren kennen lernte. Sie gewährt Einblicke in das Leben Louriés, einer der letzten Zeitzeuginnen des ‚russischen Berlins‘ der Zwanziger Jahre. Vera Louriés „Briefe an dich“, aus denen Doris Liebermann liest, sind eine Mischung aus Tagebuch und Briefen. Sie erzählt von der dramatischen Flucht der Familie nach der Oktoberrevolution ebenso anschaulich wie von den russischen Kreisen in Berlin, wo sie in einer Bohème aus Künstlern und Literaten verkehrte, Intrigen und Liebesaffären erlebte. Vera Lourié überlebte den Nationalsozialismus und überstand Not und Hunger der Nachkriegszeit. Sie war lange

vergessen, bis sie als Literatin und Zeitzeugin wiederentdeckt wurde und sich im hohen Alter noch einmal verliebte. Dies bestärkte sie in der Niederschrift ihrer Erinnerungen, die nun endlich, um autobiografische Texte, Dokumente und Fotos aus dem Nachlass ergänzt, erstmals vollständig veröffentlicht werden.

Ort: Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst | Zwieseler Str. 4 | www.museum-karlshorst.de



Sonntag, 13.07.2014, 19:00 Uhr | Kunstvortrag

"Hortus Marabarius"

Die Künstlerin Renée Ridgway spricht über ihre Arbeit "Hortus Marabarius", ein Buch, das 1678 - 1693 in Amsterdam entstand und die Flora von Malabar (Keralla, Südindien) in 12 Bänden beschreibt, illustriert und medizinische Wirkungen analysiert. Heute nutzen Unternehmen dieses Werk, um Pflanzen und Wirkstoffe ausfindig zu machen und patentieren zu lassen. Darüber hat Frau Ridgway eine sehr aufwendige Videoarbeit gemacht, die sie 2012 in Cochi vorstellte.

Ort: Lichtenberg Studios im Stadthaus | Türschmidtstraße 24 | www.lichtenberg-studios.de



Freitag, 11.07.2014, 20:00 Uhr | Tanztheater

Artefakte 9

Tanztheater und zeitgenössischen Tanz präsentieren die Modern Dance Company Flatback and cry und Gastcompanien.

Aufführungen: "...sonst nichts", Choreografie: Hanna Gütling, Junior Company | „in and out“, Choreografie: Heike Müller, Gastgruppe "OtreDi" | „rastlos“, Choreografie: Stefanie Douglas und Caroline Gerbeckx, "SR & Company" | „Aftermath“, Choreografie: Birgitt

Bodingbauer, Gastgruppe aus der tanzbasis | „eine reihe von umständen“, Choreografie: Raisa Kröger, Company 2 | „Run“, Choreografie: Conny Buber, Company 1

auch am 12.07., 20:00 Uhr, und am 13.07, 17:00 Uhr | Max-Taut-Aula | Fischerstr./

Schlichtallee | Nähe S-Bhf. Nöldnerplatz | www.flatback-and-cry.de



Freitag, 11.07.2014, 19:30 Uhr | Film und Gespräch

Filmmusik – Musik im Film

Peter Gotthardt, Komponist der Filmmusik von "Paul&Paula" und vieler anderer bekannter Filme, erinnert sich im Gespräch an 50 Jahre musikalischen Schaffens für den Film mit vielen Filmausschnitten und vor allem viel Musik. Für den Abend wird es eine DVD mit Filmsequenzen geben, in denen die legendären Hits eine Hauptrolle spielen. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturring e.V.

Ort: Humboldt-Haus (Veranstaltungsgebäude), Warnitzer Str. 13 A | www.wbg-hub.de | Telefon 030 96 24 20



04.06 bis 09.07.2014 | Ausstellung

Frostige Zeiten – Fotografien aus der Sowjetunion von Volkmar Billeb
Eine Fotoausstellung mit Porträts, Szenen und Landschaften, aufgenommen in der ehemaligen Sowjetunion in den achtziger Jahren, vor und während der Perestroika.

Volkmar Billeb, 1939 in Dessau geboren, studierte Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und arbeitete von 1962 bis 1991 u.a. als Auslandskorrespondent.



Dienstag, 08.07.2014, 10:00 Uhr | Theater

Nicht Chicago. Nicht hier | Uraufführung, 11-14 Jahre

Die Inszenierung nach dem Buch von Kirsten Boie, in einer Fassung von Michael Müller zeigt den Psychoterror einer verhängnisvollen Mobbinggeschichte als Jugendthriller. Niklas ist 13 und seit Karl neu in der Klasse ist, steht seine Welt Kopf. Ist Karl sein Freund oder sein Feind? Als sein Kaninchen verschwindet, ist Niklas sich sicher: Karl

steckt dahinter. Aber Beweise gibt es nicht. Niklas weiß nicht mehr, was Wahrheit ist und was Täuschung. So wie er Stück für Stück begreift, welches Spiel Karl mit ihm treibt, erfährt das Publikum nur langsam, wie sich das Puzzle der Geschichte zusammensetzt. Regie Kay Wuschek
Kartentelefon 030 55 77 52 -52 |

Ort: Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin | Parkaue 29 | www.parkaue.de



Sonntag, 06.07.2014, 16:00 Uhr | Erzählalon

Zu Gast: Peter Habeck, Lehrer

Sich auf den Weg machen - eine Reise zum ICH. Habecks persönliches Interesse am Erhalt unserer Natur und Umwelt beeinflusst auch sein gesellschaftliches Engagement. Er sagt, Veränderung heißt auch, andere Kulturen zu erleben und nimmt das Publikum mit auf eine kleine Reise zu den Urvölkern Nordamerikas, erzählt von ihrer Lebensweise, ihrer Kultur und ihrer tiefen Spiritualität. Das alte Wissen dieser Menschen, die noch im Einklang mit Mutter Erde leben, kann auch helfen, dass wir unseren eigenen Weg in oftmals hektischen Zeiten finden und gehen können. Moderation: Brigitte Graf | Ort: kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus | Zingster Straße 25 | [studio im hochhaus](#)



Sonntag, 06.07.2014, 14:00 Uhr | Theaterfest Spielzeitausklang

Räuberfest und Aufführung „Die drei Räuber“

Mit: KlauTraining, AnschleichAufgaben, ÜberfallÜbungen und RäuberMusik, die euch den letzten Nerv raubt... Achtung, kleine und große RäuberInnen: „Die drei Räuber“ nach dem Buch von Tomi Ungerer ist die 40. Inszenierung für Kinder, die Das Weite Theater seit seiner Gründung 1992 zur Premiere bringt. Sie erzählt eine Geschichte über Menschen, Menschlichkeit und allerlei menschliche Verrücktheiten. Regie: Susanne Claus, Spiel: Martin Karl, PuppenBühne: Anke Lenz
Ort: Das Weite Theater für Puppen und Menschen | Parkaue 23 |



Sonntag, 06.07.2014, 11:30 Uhr | Führung

„mies verstehen“

Die Sonntagsführung durch Haus, Garten und Ausstellung, geleitet von Andreas Otto. Er ist Kunsthistoriker mit langjähriger museumspädagogischer Erfahrung an den Staatlichen Museen zu Berlin. Eintritt pro Person 5 Euro, bis 16 Jahre frei.
Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestraße 60



22.05. bis 04.07.2014 | Ausstellung

Kopenhagen – Berlin, Künftleraustausch mit 12 dänischen und 12 deutschen Künstlern

Im Jahr 2010 war die deutsche Künstlergruppe zu einem Austausch und einer viel beachteten Ausstellung in das Kopenhagener Rathaus eingeladen. 2014 findet der Gedankenaustausch zum künstlerischen Arbeiten in den beiden Metropolen in Lichtenberg statt. Es sind jeweils zwei Arbeiten der beteiligten Künstler/Innen zu sehen, 24 künstlerische

Handschriften: Malerei, Grafik, Fotografie und Objekte. Kunst von Poul Agger, Poul Frederiksen, Ida Gulddammer, Jeff Ibbo, Morgens Pøhlsgaard, Flemming Rodian, Carsten Rütting-Schweitz, Barbara Rütting-Schweitz, Ole Schjører-Hansen, Preben Frank Stelvig, Jette Thyssen, Grethe Tranberg (DK), Silvia Albu-Stanescu, Frank Gottsmann, Michael Hegewald, Volker Henze, Achim Niemann, Emerita Pansowova, Karla Sachse, Klaus Storde, Hannelore Teutsch, Magda Voerster, Sabine Voerster, Karla Woisnitza (D)

Ort: galerie rk | Galerie für zeitgenössische Kunst | Möllendorffstraße 6 | Telefon: 030 90 296 37 13